



## Factsheet Snus, Snuff

Snus (auch als Mund- oder Lutschtabak bezeichnet) ist fein gemahlener Tabak, der zum Konsum unter die Ober- oder Unterlippe geschoben wird. Er ist in verschiedenen Aromen erhältlich. Snus wird in Form von kleinen Beutelchen oder als feuchte Paste, die zu Bällchen geformt wird, konsumiert und während etwa einer Viertelstunde im Mund behalten. Während dieser Zeit nimmt der Körper über die Mundschleimhaut das im Snus enthaltene Nikotin und andere Schadstoffe wie Nitrosamine auf. Damit der Tabak feucht bleibt, werden ihm Salze beigefügt. In Nordamerika wird Snus „Snuff“ oder „Smokeless Tobacco“ genannt und die Amerikaner „dippen“ anstatt zu „snusen“ oder zu „schiggen“.

### Gesundheitliche Risiken des Snuskonsum

Snus enthält wie alle Tabakprodukte Nikotin. Es gibt verschiedene Snus-Sorten, die grosse Unterschiede bezüglich ihres Gehalts an Nikotin (zwischen 0,23 und 68%) und an anderen Schadstoffen aufweisen. Je nach Nikotingehalt kann Schwindel oder Übelkeit auftreten. Beim „Snusen“ gelangt das Nikotin langsamer ins Blut als beim Rauchen einer Zigarette, die Nikotinkonzentration sinkt jedoch auch langsamer ab. Konsumenten von Snus sind also länger einer hohen Nikotinkonzentration ausgesetzt als Raucher. Insgesamt gilt der Konsum von Snus als weniger gesundheitsgefährdend als das Rauchen von Zigaretten, da Atemwege und Lunge nicht zusätzlich von den giftigen Verbrennungsprodukten betroffen sind.

Für Personen, die zu Snus greifen, bestehen unter anderem folgende Gefahren und Risiken:

- Das im Snus enthaltene Nikotin macht abhängig.
- Die im Snus enthaltenen krebserregenden Stoffe können Krebs im Mundbereich und an der Bauchspeicheldrüse verursachen.
- Schädigungen des Zahnfleisches und der Mundschleimhaut sind möglich. Wo Snus auf die Mundschleimhaut gelangt, können Entzündungen entstehen.
- Zähne und Zahnfleisch werden durch regelmässigen Konsum stark verfärbt.

### Herkunft des Snus

Snus stammt aus Schweden, wo es seit dem 19. Jahrhundert produziert wird und als Alternative zum Zigarettenrauchen auf den Markt kam. Bei der Produktion von Snus wird ein spezielles Verfahren angewandt, um den Gehalt an Nikotin und krebserzeugenden Nitrosaminen unter einem bestimmten Grenzwert zu halten. Darin unterscheidet sich Snus von dem in Nordamerika hergestellten und konsumierten „Moist Snuff“, der in den meisten Fällen einen sehr hohen Gehalt an Nikotin und krebserzeugenden Nitrosaminen aufweist.

### Rechtliche Stellung des Snus in der Schweiz

In der Schweiz wurde Snus durch skandinavische Sportler und Trainer bekannt. Einfuhr und Verkauf sind in der Schweiz verboten, wobei die Einfuhr für den Eigenbedarf und der Konsum von Snus straffrei sind.

Stand Juli 2009